

# Ein Blick

1500 Euro-Finanzspritze durch RWE

## „BEI ALLER LIEBE“ unterstützt Mutter-Kind-Station

Gesellschaftliches Engagement der Mitarbeiter wird bei RWE belohnt. Mitarbeiterin Daniela Berglehn engagiert sich seit Jahren in ihrer Freizeit für den Verein „BEI ALLER LIEBE – Verein der FreundInnen und FörderInnen der psychiatrisch-psychotherapeutischen Mutter-Kind-Behandlungen im Ruhrgebiet e.V.“ in Dortmund. Sie reichte ihr Projekt kurzerhand bei der Sonderförderung „Herzenswärme XXL“ ihres Arbeitgebers ein und erhielt den Zuschlag. 1500 Euro bekam der Verein, um die Mutter-Kind-Station der LWL-Klinik Herten zu unterstützen.

„Wir freuen uns sehr über die Zuwendung der RWE, die durch den persönlichen Einsatz von Daniela Berglehn in unser Mutter-Kind-Projekt eingegangen ist“, bedankte sich Dr. Luc Turmes, Ärztlicher Direktor der LWL-Klinik Herten. Der Förderverein „BEI ALLER LIEBE“ wurde im Jahre 2000 in Dortmund gegründet mit dem Ziel, Müttern, die nach der Geburt eines Kindes

in eine psychische Krise geraten, eine qualifizierte und bindungsfördernde Behandlung von Mutter und Kind zu ermöglichen – wie dies in den LWL-Kliniken Herten und Dortmund angeboten wird.

„Wir möchten mit unserer Arbeit langfristig erreichen, dass sich landesweit auch in anderen psychiatrischen Kliniken Mutter-Kind-Einheiten und Spezialambulanzen etablieren“, so Daniela Berglehn. „Die LWL-Klinik Herten leistet auf dem Gebiet der Mutter-Kind-Behandlung vorbildliche Arbeit.“ Bis zu 20 Prozent aller Mütter erleiden eine postpartale Depression. Rund 0,5 Prozent der jungen Mütter erkranken im Wochenbett an einer postpartalen Psychose, die von schweren Angst-, Erregungs- und Verwirrheitszuständen begleitet wird. In diesen Fällen ist eine fachärztliche psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung unbedingt angezeigt. Therapieerfolge stellen sich vor allem dann schnell und nachhaltig ein, wenn die Mutter nicht isoliert behandelt wird, sondern gemeinsam mit

ihrem Kind. „Gefühle von Schuld und Entfremdung werden nicht weiter verstärkt und die Mutter-Kind-Beziehung als solche steht im Mittelpunkt der Behandlung“, ist Dr. Hannelore Lier-Schehl, Kinder-Jugendpsychotherapeutin und Leiterin der Mutter-Kind-Station an der LWL-Klinik Herten, von ihrem Therapiekonzept überzeugt.

Die Mutter-Kind-Station der LWL-Klinik Herten existiert seit 2003. Ursprünglich war sie im Jahr 2000 mit Unterstützung des Fördervereins „BEI ALLER LIEBE“ in der LWL-Klinik Dortmund eingerichtet worden – mit zunächst drei Plätzen sowie der dazugehörigen Ambulanz. Nach ihrem Umzug nach Herten wurde die Station kontinuierlich vergrößert und modernisiert. Derzeit stehen insgesamt acht vollstationäre Mutter-Kind-Plätze, zwei tagesklinische Behandlungsplätze sowie eine Mutter-Kind-Spezialambulanz zur Verfügung. Die Spezialambulanz in Dortmund kooperiert mit dem stationären Angebot in Herten.



Freuten sich über die Zuwendung der RWE (v.l.n.r.): Heinz Augustin, Kaufmännischer Direktor der LWL-Klinik Herten, Dr. Luc Turmes, Ärztlicher Direktor der LWL-Klinik Herten, Daniela Berglehn, RWE, Dr. Hannelore Lier-Schehl, Leiterin der Mutter-Kind-Station, und Silvia Nürnberg, Pflegerische Stationsleitung.